

Botschaft 37

Chennai (Madras), Indien 26. Juli 2001

Kriya (arbeiten, ohne es sich anrechnen zu lassen, wirken, ohne Wichtigkeit zu beanspruchen, innehabend, aber nicht besitzend, führend, aber nicht dominierend, verstehend, ohne einen sich einmischenden Intellekt) ist die Haupttugend. Wenn die Tugend schwindet, dann erscheint die Moral. Und ein ziemlicher Schein wird von der Gesellschaft gefördert mit ihren konsumorientierten Werten von Geist und Ego. Entsage dieser Moral und gib das Heiligsein auf. Das wird hundertmal besser für jeden sein. Wenn du ein oder zwei Lügen sagst, nennt dich die Gesellschaft einen Lügner. Aber wenn du ständig lügst, macht die Gesellschaft dich zum Präsidenten oder Premierminister deines Landes. Wenn du jemanden aus Versehen oder Verwirrung tötest, bist du ein Mörder, der gehängt werden muss. Doch wenn du mit kühler Berechnung eine Atombombe abwirfst, um Millionen zu töten, bist du ein Held, der zu ehren ist. Angesichts kleiner Diebstähle bist du ein Dieb. Doch wenn du viel stiehlt, bist du natürlich ein erfolgreicher Geschäftsmann. Das ist gesellschaftliche Moral, wie der identifizierte Geist sie aufrechterhält.

Entsage dem Gewinn. Zähme das Verlangen. Entledige dich der Selbstbezogenheit. Und Gauner und Diener werden verschwinden. Nützlichkeit erwächst aus dem, was nicht da ist. Profit erwächst aus dem, was da ist. Ein Gefäß ist aufgrund seines Materials wertvoll, doch es ist nur nützlich, wenn es leer ist. Halte dich an die alte Weisheit der Leere. Leere den Geist, fülle nur den Bauch. Reduziere den Ehrgeiz, stärke die Knochen.

Mindere das grelle Licht des Intellekts (chitta vritti). Sei offen für die nicht verkörperte, digitale, nicht-mentale Intelligenz (chaitanya). Der Intellekt ist fragmentiertes Bewusstsein mit seinem Unterbewusstsein und Unbewussten, während die Intelligenz (Purusha) reines Bewusstsein ohne weitere Brüche ist.

Intelligenz besitzt Energie (Prakriti) – den Geist der Mutter, des Tals. Die Mutter scheidet nie, das Tal fällt nie. Der Intellekt ist die brutale Kraft der Fragmentierung (der identifizierte Geist) und ihr Schutzmechanismus.

Kriya ist kein Streben. Es fließt wie Wasser und nährt das Leben, ohne mentale Konzepte zu formulieren. Kriya ist kein Phantasiebild, deshalb gibt es keinen Kampf. Kriya bedeutet keine Glaubenssätze, daher keine Schuldzuweisungen. Kriya ist nicht gleichbedeutend mit Reichtum und Macht, insofern folgt kein Unheil. Kriya bedeutet, unwichtig zu sein, sodass dich niemand blamieren kann.

Du (die unverkörperte Intelligenz) wurdest nie geboren. Du kannst nie sterben. Die kleinliche intellektuelle, brutale Kraft wird geboren und vergeht mit dem Körper. Du bist nicht der Körper, du bist nicht der Verstand und seine Umtriebigkeit. Gib alles übernommene Wissen auf und setze allen Sorgen ein Ende.

Hab nicht viel und sei nicht verwirrt.
Hab wenig und gewinne somit viel.
Nutze ab und erneuere dadurch.
Sei leer und dadurch voll.
Beuge dich und sei dadurch gerade.
Gib nach und überwinde dadurch.
Gib nicht an und glänze dadurch.
Rechtfertige nicht und zeichne dich dadurch aus.
Prahle nicht und erfahre dadurch Anerkennung.
Brüste dich nicht und strauchle daher nie.
Streite nicht, auf dass niemand mit dir streitet.

Das ist Paravastha (die Gelassenheit des Zustands danach) von Kriya.

OM Paravastha OM